

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyroliadruck Landeck

Nr. 29

Landeck, den 17. Juli 1965

20. Jahrgang

Erste Primiz in der Pfarrkirche Landeck-Perjen

Ein großer und schöner Tag ist wieder abgesunken in den Schoß der Vergangenheit; aber wie die Sonne am Abend noch lange nachleuchtet, so wird auch diese Primizfeier von Pater Cunald uns in schönem Gedenken bleiben. Schließlich zeigte sie, daß die Wertschätzung des Priestertums lebendig ist, daß eine Primiz ein Dankfest auch an Gott ist, der seine Kirche segnet in ständiger Auswahl neuer Diener seines Heiligtums. Der Empfang am Samstagabend zeigte eine überaus große Beteiligung. Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter ließ es sich nicht nehmen, den Primizianten mit seinen Eltern persönlich in Innsbruck abzuholen. In Perjen wurden die Ankommenen festlich empfangen: Seine Mitbrüder, der Herr Dekan, die Stadt- und Gemeinderäte und auch die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen erwarteten den H. H. P. Primizianten; herzlich begrüßt vom H. H. Pfarrer.

Der Festzug bewegte sich zur Perjener Kirche, wo im festlich geschmückten Gotteshaus — der Schwager des H. H. Primizianten hatte es durch herrliche Gestecke aus Nelken besonders feierlich gemacht — die Primizandacht gehalten wurde. Nach dem Erstlingssegen — für dessen Empfang, wie unsere alten Leute sagen, es wert sei, drei Paare Schuhe zu durchlaufen — gab die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen vor dem Hotel Tyroler Hof ein Festkonzert. Dabei hatte der Primiziant Gelegenheit, seine Bekannten persönlich zu begrüßen und zu sprechen — es war eine angenehme Auflockerung der Herzen und der gebundenen Ordnung.

Inzwischen ließ die KAJ ein Höhenfeuer aufleuchten, wundervoll anzusehen: Kreuz und Kelch deuteten den Sinn des festlichen Abends.

Am Sonntag um 9.30 Uhr bewegte sich neuerdings ein festlicher Zug zum Elternhaus des Primizianten. Kinder, Klerus und viele Menschen erwarteten den Neupriester, um ihn mit der Musikkapelle zur Kirche zu geleiten. Einen wunderschönen, langen und prachtvollen Grasteppich hatten die Nachbarn des Elternhauses angelegt, mit vielen religiösen Symbolen aus bunten Blumenblättern geziert.

Das Gotteshaus war übertoll. Eine gute Vorsorge, daß die Kinder unmittelbar zuvor schon einen Gottesdienst hatten, um den Erwachsenen den Platz zu lassen; dafür werden sie ihren Primizianten am Schlußgottesdienst unter sich allein haben können.

Alle Festteilnehmer waren ergriffen von der Schönheit der Feier, gestaltet nach den Weisungen der neuen Liturgie. Der Kirchenchor von Perjen, gestützt vom Kapuzinerkirchenchor von Imst und sechs Bläsern aus Innsbruck umrahmten die Feier in ausgezeichnete Art und Weise. Primizprediger H. H. Pater Philipp hatte den Worten, die zu Herzen gingen, die Bedeutung, Würde und Verantwortung des Priesters beigegeben

und dabei die Notwendigkeit hervorgehoben, für die Priester auch zu opfern und zu beten, die immerhin auch ein „Wagnis Gottes“ bedeuten, denn es sei nichts Geringes, ewigkeitsschwere Geheimnisse in die Hände gebrechlicher „Werkzeuge“ zu geben.

Alle, die das „Große Gott“ am Ende der Meßfeier mitgejubelt haben, konnten ein Vorgefühl für die Festfreude und Danksagung des Gottesvolkes, wenn Christus selbst einmal erscheinen und unter Engelposaunen die Seinen heimführen wird, empfangen.

Ein herzliches Vergelt's Gott sei hier der Stadtgemeinde und allen, die die Feier vorbereitet haben, gesagt. Dank gebührt aber auch dem Kirchenchor und der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen und allen anderen: für den Häuserschmuck, für die Anteilnahme am Fest selbst und vieles andere mehr.

Der Festabend wurde in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck abgehalten; ein wiederum großes Erlebnis für alle Teilnehmer. Die Mädchen der Lehrerinnenbildungsanstalt gaben ihr Bestes unter der Chorleiterin, Ehrw. Schwester Theodelinde. Sie hatten die zwei Bühnenspiele der Studenten aus Feldkirch mit vielen Liedern umrahmt.

Im ersten Stück zeigten die Vorarlberger Studenten ein Missionsspiel, das die Begeisterungsfähigkeit der Buben für die apostolische Aufgabe des Zeugnisgebens für Christus besonders erhellte. Das zweite Spiel, „Geld vom Himmel“, ein humorvoller Schwank, brachte richtige Heiterkeit in die Festversammlung. Ein Abendlied, abwechselnd gesungen vom Chor und von den Teilnehmern des Festes, schloß den eindrucksvollen Abend.

Herzlichen Dank hier auch den Studenten mit ihrem Rektor Pater Egelhard sowie all den vielen künftigen Lehrerinnen für das selbstlose Mitwirken und Verschönern des Festabends.

Wir wünschen alle dem Primizianten Gottes Segen für sein künftiges Wirken. Möge diese Festfeier ihm immer Trost sein, wenn zuweilen „die Last des Herrn“ auch fühlbar seine Schultern zu tragen haben.

Trachtenverein Landeck im Elsaß!

Der Leiter der Volkstumsgruppe Landeck, Herr Heinrich Unterhuber hatte auch heuer keine Mühe gescheut, um die schon traditionelle Reise ins Elsaß - in diesem Falle nach Obermodern im Elsaß - zu einem vollen Erfolg für seine Leute werden zu lassen. Nicht nur daß diesmal die Auswahl aus dem jährlich größer werdenden Angebot an Einladungen gut getroffen war, auch alles organisatorische Drum und Dran ließ keinen Wunsch offen und so verlief denn auch die Reise in vorzüglicher Harmonie und bester Stimmung. - Aber lassen wir je-

mand zu Worte kommen, der selbst mit dabei war:

Zu aller Anfang sei's gesagt, wir kamen einigermaßen trocken über die Distanz und das mag heuer etwas heißen. Für jene von uns aber, die den Sonnenschein am Bodensee als Badeeinladung betrachteten, waren die 14 Grad Wassertemperatur eine kühle Enttäuschung, die nur die ganz Mutigen überwinden konnten. Für manche hörten die Badefreuden mit dem Eintauchen der Zehen bereits auf. - Dagegen war das anschließende Mittagmahl im altbekannten Schwenningen a. N. eine ausgesprochene erholsame und angenehme Notwendigkeit. Ein Besuch im freundschaftlichen Cafe Schlenker erweckte alte Erinnerungen, brachte Freude hier wie dort und so erklang alsbald das erste Prost dieser Reise. - Die Weiterfahrt über die Schwarzwald-Hochstraße nach Baden-Baden wurde für uns zu einem Erlebnis ersten Ranges und unwillkürlich wiesen die herrlichen Tiefblicke in die wiegende Stille der Natur an Gulbrandsens Norwegen Roman: „Und ewig singen die Wälder“ hin. Erst bei der Durchfahrt durch Baden machte sich die hastende Wirklichkeit der Jetztzeit wieder fühlbar.

Ein blitzsauberes Dorf bei Kehl am Rhein lud zur Einkehr ein. Der Entschluß wurde spontan gefaßt: Hier wird für die Nacht geblieben. Man hatte sich nicht getäuscht: Der Ochsenwirt erlaubte alle vorangemeldeten „Viechereien“! Ochsenschwanzsuppe und Rindfleisch gaben den abendlichen Auftakt zum musikalischen Prost und allen nachfolgenden Tanzweisen. Bürgermeister und Wirt tanzten fröhlich um die Wette und bezahlten in rheinweinschen Naturalien. So nebenbei wurde ein uns nicht gesinnter griesgrämiger Berliner nach der Parole: Uns kann keener! gemeinsam hinauskomplimentiert. Bis spät in die Nacht ging es noch überaus lustig zu, doch hatten die Störche am Kirchturm frühmorgens wirklich keinerlei Grund mit uns so schimpfen, wir nahmen an, ihr Geklapper sei Applaus für unser Abschiedsständchen, das wir den netten Wirtsleuten und dem lieben Dörfchen Bodersweier gaben.

Grenzformalitäten sind immer eine nüchterne Angelegenheit, doch stimmen sie nachdenklich, wenn diese auf einer Brücke, wie hier in Straßburg-Kehl stattfinden. Es scheint, gemessen an den erst neuerrichteten Zollbauten, - noch ein langer Weg dorthin zu sein, wo die Brücke einmal nicht nur zwei Ufer, sondern auch zwei Völker frei verbindet! -

Unser Interesse galt vorderhand Straßburg, der alten Handels- und Festungsstadt mit seinem einzigartigen Münster, seiner Altstadt und Fachwerkbauten im „petit francé“, im kleinen Frankreich. Das Münster mit seinem 142 m hohen Turm ist durch sein herrliches Portal und der darüber angebrachten großen durchbrochenen Rose und nicht weniger ob der in einem Seitentrakt stehenden astronomischen Uhr berühmt. Das ebenfalls seltene Exemplar eines radelnden Fremdenführers, das sich inzwischen uns angeschlossen und uneigennützig zur Verfügung gestellt hatte, ging in seinem Übereifer so weit, daß es unserm Bus bei der Abfahrt aus Straßburg solange wegweisend vorkurbelte, bis ihm der Atem ausging.

Obermodern, unser Endziel, liegt noch ca. 30 km nördlich Straßburg. Es ist ein kleiner Flecken von 1.200 Einwohnern, führt aber alljährlich ein internationales Brauchtumstreffen durch, zu dem tausende von Zuschauern erscheinen. - Auch diesmal waren es über viertausend, die am Sonntagnachmittag den Darbietungen der Gruppen begeisternd folgten. Der Festplatz lag idyllisch in einem

kleinen Waldstück, in dem eine große freie Bühne errichtet wurde.

Nach erfolgter Einquartierung hatten wir den Samstagabend programmäßig allein zu bestreiten. Der recht kühle Abend wirkte zwar nicht einladend, doch fanden sich trotzdem zahlreiche Zuschauer ein und so steigerte man sich schließlich zu einer das Publikum begeisternden Leistung. Unseren Leuten bot sich dabei die Gelegenheit, sich an der elsässischen Gastfreundschaft herzlich zu erwärmen! -

Der Sonntag begann mit dem Kirchengang, zu dem sich auch alle anderen Gruppen eingefunden hatten und währenddessen man die kräftig schönen Stimmen eines Männerchors aus den Pyrenäen zu hören bekam.

Beim anschließenden, dem Brauch entsprechenden Besuch beim Bürgermeister des Ortes wurde im geräumigen Hof seines Gutes allen Festteilnehmern Wein und elsässischer Spezial-Guglhupf kredenzt. Die einzelnen Gruppen dankten dem Bürgermeister mit jeweils kurzen Darbietungen und so fühlte man sich wie im Kreise einer zusammengehörenden feiernden Familie. Nach dem Mittagessen gings singend, tanzend und musizierend hinaus zum Festplatz, wo dann in wechselnder Reihenfolge die einzelnen Gruppen vor dem zahlreichen Publikum ihr Bestes gaben. Besonders hervorzuheben war dabei wiederum der Gesang der Männer aus den Pyrenäen, die mit ihren herrlichen Tenören und Bässen in kunstvollem Vortrag alt und jung begeisterten. Aber auch alle andern und die Einheimischen selbst boten exakte Tanz- und Musikvorträge. Daß wir Landecker in diesem Reigen auch wieder einen schönen Erfolg verzeichnen konnten, stimmte uns froh und zufrieden. Beim Abenddinner wurden dann nicht nur Geschenke ausgetauscht (unsererseits wieder eine wertvolle Handarbeit von M. Bombardelli), man war voll des Lobes über unsere Gruppe, was uns besonders ehrte. Beim abschließenden Ball der Nationen, wie er sich nennt, fanden deshalb manche unserer Leute erst recht spät oder früh das Leihbett wieder.

Daß sich die geplante Abfahrt am nächsten Morgen beträchtlich verzögerte, war deshalb nicht verwunderlich. Ein Abschiedsständchen für den Obmann des dortigen Trachtenvereins gab noch zu einem alle guten Wünsche begleitenden Prost Anlaß, dann rollte alsbald unser Bus aus dem gastlichen, wieder in den stillen Alltag zurückgekehrten Ort. Unsere Rückfahrt ging wieder über Straßburg nach Colmar und über die dortige Rheingrenze nach Freiburg im Breisgau.

Gedanklich kehrte man noch oft zum Erlebten zurück und manche Eigentümlichkeit gab Anlaß zu heiterer Diskussion. So u. a. wunderte man sich über die hierlands üblichen, wohl etwas breiteren Betten, bei denen aber niemand von uns vermutete daß diese für zwei Personen bestimmt sind. Eine Erklärung der Quartiergeber wurde hiezu nicht abgegeben, so suchten die zu zweit eingewiesenen Landecker vergebens nach dem zweiten Bett.

Ebenfalls vergebens suchte man in den teilweise recht modern eingerichteten Wohnungen das W. C. Hierzu mußte man quer über den Hof, wo man irgendwo in Stallnähe bei etwas Glück ein dem Zweck dienliches Provisorium entdeckte.

Vom schönen Freiburger Münster aus fuhren wir weiter durchs Höllental zum Titisee und von dort direkt zum Schaffhausener Rheinfall. Dieser präsentierte sich uns in sprudelnder Laune und mit überschäumender Geste stürzten seine Wasser über den Felsen und wie aus purer Freude über den gelungenen Sprung tanzten die

Rheinstrudel in ununterbrochener Folge vor uns herum. Noch ein stärkender Imbiß und dann ging's in einem Zuge bis zur schweizerisch-österreichischen Grenze am Rheineck. Daß justament 100 m vor der letzten Grenztankstelle auch der Treibstoff alle war, das wurde nachher von unserem Chauffeur genau vorausberechnet. Daß es etwas abschüssig zur Tankstelle hinführte, bewahrte uns vor einer bevorstehenden körperlichen Anstrengung. Weitere Hindernisse bei der Heimfahrt bildete ein ziemlich unfreundlicher Zöllner in Lustenau und die uns zu einem nächtlichen Umweg über Reutte zwingende Straßensperre in Pettneu.

Die Bilanz dieser Reise lag einmal mehr in der wohlgelungenen Pflege bester Kameradschaft die kein schiefes Wort zu trüben vermochte. Daß bei einer solchen Fahrt bald dieser, bald jener die Rolle des Unterhalters übernimmt ist allgemein üblich, daß aber einer den Wortführer, Humorist und Clown von Anfang bis zu Ende spielt, ist bisher einzig dastehend in den Reiseannalen der Volkstumsgruppe, gehört aber mit zum Unvergeßlichen, von dem man noch lange zehren wird!

So gesehen schloß sich die Fahrt würdig an alle vorhergehenden an und es bleibt zu hoffen, daß die Volkstumsgruppe Landeck auch in Zukunft manch schöner und dankbaren Aufgabe gerecht werden kann.

F. S.

Priesterfest und Bürgermeisterehrung in Pians

Wer selbstlos zum Wohle der Gemeinschaft Kraft und Können einsetzt, verdient den Dank aller. Unter diesem Motto erlebte Pians am vergangenen Samstag und Sonntag festliche Stunden. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten standen Pfarrer in Ruhe Josef Moritz und Altbürgermeister Rudolf Huber. Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger und sein Stellvertreter Dr. Heinrich Waldner zeichneten durch ihre Anwesenheit die Veranstaltungen besonders aus.

Für Pfarrer Josef Moritz, der von 1941 bis 1959 in Pians wirkte und nun seinen Lebensabend in Solbad Hall verbringt, jährte sich anfangs Juli zum 50. Male der Tag der Priesterweihe und des Primizfestes; ein Anlaß, der seine ehemaligen Pfarrkinder bewog, den Jubelpriester zur Festesfeier nach Pians einzuladen. Bereits am Samstag stieg vor dem Pfarrhaus eine wohlgelungene Gratulationsfeier. Bürgermeister Nöbl überreichte dem Gefeierten eine von der Bevölkerung gespendete Ehrengabe. Die Musikkapelle brachte flotte Weisen zu Gehör. Am Sonntag geleiteten die Trachtenträger den Jubilar mit klingendem Spiel zur festlich geschmückten Kirche. Vor dem Kirchenportal erwarteten weißgekleidete Mädchen den Diener Gottes. Zur Feier des heiligen Opfers erklangen Chor- und Volksgesänge. Pfarrer Gotthard Auderer hielt die Festpredigt. Anschließend versammelten sich die geladenen Gäste zur Feierstunde für Altbürgermeister Rudolf Huber zum gemeinsamen Mahl im Gasthof Post.

Bürgermeister Rudolf Huber hat durch 19 Jahre hindurch mit großer Umsicht und Tatkraft die Geschicke der Gemeinde Pians gelenkt und geleitet. In seine Amtszeit fallen unter anderem die Erbauung des Schulhauses, die Erbauung des Ortsfriedhofes, der Bau der Hochdruckwasserleitung und die Erstellung des Gemeindehauses. Die Laudatio auf den scheidenden Gemeindevater sprach Hofrat DDr. Walter Lunger. Er rühmte Bürgermeister Huber als bescheidenen und tatkräftigen Verwalter, der nun trotz Wiederwahl auf Amt und Würde eines Gemeindeoberhauptes verzichtet hat. Gleichzeitig sprach der Chef der Bezirksverwaltungsbehörde dem Altbürgermeister im Namen der Landesregierung Dank und Anerkennung

aus. Für die Gemeinde bedankte Bürgermeister Nöbl die großen Leistungen seines Vorgängers, bekräftigt und besiegelt durch die Überreichung einer schön gearbeiteten Dankesurkunde. Den Worten der Vorredner schlossen sich mit Dankadressen der Pfarrherr, der Jubelpriester und der Schulleiter an. Kinder erzählten in einem herzhaften Mundartgedicht von den Taten des Altbürgermeisters. Die musikalische Umrahmung der Feierstunde besorgte wiederum die Musikkapelle.

Nachtrag zum Abschlußkonzert der Musikschule

Bei unserem Artikel über das Abschlußkonzert der städtischen Musikschule haben wir eine der beliebten Lehrerinnen für Zither und Akkordeon nicht erwähnt: Frau Anna Burtcher, die sich schon so lange bemüht, das Beste aus ihren Schülern „herauszuholen“, gebührt selbstverständlich ebenso der Dank der Schüler und deren Eltern, wie Herrn Parth, Frau Loos, Fräulein Hauser und Herrn Homolka!

Gastwirt Hans Graber - 70 Jahre alt

Am 14. Juli feierte der bekannte Gastwirt des „Schwarzen Adlers“ in Zams, Hans Graber im engsten Familienkreise seinen 70. Geburtstag.

Der Jubilar wurde in Innsbruck geboren und verbrachte dort seine Jugendzeit. Im ersten Weltkrieg mußte er sein Studium im Pädagogium unterbrechen und zu den Tiroler Standschützen an die Südfrent einrücken. Gegen Kriegsende geriet er in italienische Gefangenschaft. Nach seiner geglückten Flucht, bei der er im Winter das Timmelsjoch überquerte, übernahm er 1919 von seinem Bruder Karl den „Schwarzen Adler“ in Zams. 1926 ehelichte er die Gastwirstochter Anna Handl aus Grins, ohne die der Betrieb auch heute noch unvorstellbar wäre.

Als Gastwirt ist er stets ein Vorbild. Er war 17 Jahre hindurch Obmann der Gastwirte und Hoteliers im Bezirk Landeck. Der Gastbetrieb, den er mehrmals renovierte, ist sein Lebenswerk. Daneben widmete er sich dem Wohl der Gemeinde und wirkte lange Jahre als Gemeinderat und Vizebürgermeister. Als Gönner aller Vereine machte er sich beim Sportverein und bei der Feuerwehr verdient.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre guter Gesundheit und weiterhin viel Glück.

Motorrad gegen Auto geprallt - 2 Tote und 4 Verletzte

Zwei Todesopfer und vier Verletzte forderte ein Verkehrsunfall, der sich vermutlich wegen Nichteinhaltens der rechten Fahrbahnseite durch zwei Fahrzeuglenker im Gemeindegebiet Fließ bei Landeck ereignete. Ein zum Reschenpaß fahrender Personenwagen, den der 30-jährige Günther Guth aus Essen lenkte, stieß mit dem Motorrad des 25-jährigen Hilfsarbeiters Anton Grünauer aus Landeck zusammen. Grünauer erlitt tödliche, sein Mitfahrer, der 21-jährige Koch Erwin Sieß aus Landeck, lebensgefährliche Verletzungen. Von den Insassen des deutschen Wagens zogen sich der Lenker, dessen Frau Gertrud und die 21-jährige Gudrun Lambert aus Essen schwere Verletzungen zu, der 32-jährige Norbert Kahlert aus Essen kam mit leichten Verletzungen davon.

Erwin Sieß erlag jetzt seinen Verletzungen.

Bei Bergtour tödlich abgestürzt

Auf dem Heimweg von einer Bergtour glitt der 22-jährige Klaus Dieter Hermes aus Berlin auf einem Schneefeld ober der Augsburger Hütte aus und stürzte in die Tiefe. Sein Begleiter, Bruno Marquardt aus Berlin ver-

ständigste von Grins aus die Bergrettung. Vor Einbruch der Dunkelheit wurde Hermes von Alfons Leitner aus Grins tot aufgefunden. Da die Leiche an einer äußerst schwer zugänglichen Stelle lag, konnte die Bergung erst Dienstag in die Wege geleitet werden.

Vermessungsamt Landeck

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß der Parteienverkehr wegen Außendienstleistung bis einschließlich 31. Juli 1965 auf jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr beschränkt wird. Die übrige Zeit bleibt das Amt geschlossen.

Der Amtsleiter: Dipl.-Ing. R. Hornischer

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Landeck

Die Sprechstunden der Direktion des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Landeck während der Sommerferien finden jeweils am Dienstag von 10 - 12 Uhr statt.

Der Direktor: Dr. Koler

Kameraklub Landeck

Am Sonntag, den 18. Juli 1965 findet eine Halbtags-Exkursion statt. Treffpunkt: Hauptschule Landeck 7.30 Uhr. Um zahlreichen Besuch wird gebeten!

SPORT

SV Landeck - Generalversammlung

Am 22. Juli 1965 im Gasthof Löwen.



**Nieder-
geschlagenheit
und Glück
zweier
Mannschaften!**

Hall rettete Landeck vor dem Abstieg aus der Landesliga

Wieder einmal hing Landecks Zugehörigkeit zur Tiroler Landesliga an einem Haar. In letzter Minute konnte der Sportverein noch gerettet werden; nicht aber aus eigener Kraft, er brauchte dazu die Schützenhilfe des Landesligameisters und Aufsteigers in die Regionalliga, dem SV Hall, der im Nachtragsspiel den SV Rattenberg 3:1 schlug.

Diese vergangene Meisterschaft sollte aber dem Sportverein Lehre sein; es sollte den Spielern und den Funktionären klar werden, daß die ständige Ungewißheit, das Abstiegsgespenst, nervlich schwer belastet. Schließlich hätte der SVL schon einmal daraus Lehren ziehen können,

als er auch gerade noch (damals mit eigener Kraft), dem Abstieg entrinnen konnte. Freilich ist es leicht, zu schreiben, man hätte mehrere Spiele gewinnen müssen . . . usw., aber sind wir ehrlich, wieviele Spiele hat Landeck verloren, ohne verlieren zu müssen, und wieviele Spiele sind unentschieden ausgegangen, die gewonnen hätten werden können. All das war mehr als Leichtsinns. Vor allem die Überheblichkeit und die — so eigenartig es für einen der Tabellenletzten klingen mag — Unterschätzung des Gegners!

Es wäre sympathischer, könnten wir Besseres aufzeigen. Aber bei der Rückschau der Tiroler Landesliga 1964/65 gibt es von Landeck nicht viel Lobenswertes zu berichten. Landeck hat mehr schlechte Spiele gezeigt, als gute; Landeck hat mehr klassearme Matches als gute Leistungen geboten. Für eine Meisterschaft „ohne Sorgen“ aber denn doch viel zu wenig.

In der ersten Herbstrunde (und im Frühjahr) hatte Landeck spielfrei. Die nächsten Spiele gingen verloren: gegen Haiming 0:1, gegen Hall 2:3 und gegen Wacker Ib (nach schöner Leistung!) 3:4. Erst in der fünften Runde eroberten die Heimischen gegen den ESV Austria Innsbruck die ersten zwei Punkte. Danach gab es wieder ein 1:3 (gegen Kundl) und gar ein 1:6 (gegen Schwaz!). Schließlich kam die erwartete Niederlage in Imst (2:3) und endlich ein Sieg gegen Kitzbühel auf eigener Anlage. Thaur wurde 3:1 geschlagen, aber der jetzige Absteiger Rattenberg trotzte den Heimischen in Landeck ein 1:0 ab. Ein weiterer Sieg von 2:1 über Kematen (auswärts) ließ die Abstiegssorgen plötzlich etwas in den Hintergrund treten, bis es zur Schlappe von 2:4 auf eigenem Boden gegen Kirchbühl kam.

Mit 8 Punkten aus 11 Spielen (Wacker Ib nicht gerechnet!) erreichte Landeck mit dem Torverhältnis von 17:25 (mit Wacker 8 Pkt. 20:29) lediglich einen Platz unter den letzten der Liga. Mit mehr Ernst ging es in die Frühjahrsmeisterschaft und siehe da, es ging vorerst recht gut: Landeck-Haiming (1:1), Hall-Landeck (2:2), (Landeck-Wacker 3:0 wird nicht gerechnet). ESV Austria-Landeck 1:2, Kundl 1:1. Aus diesen vier Spielen konnten 5 Punkte errungen werden. Aber dann kamen wieder Niederlagen: gegen Schwaz 1:4, gegen Imst 1:2 und sogar gegen Kitzbühel 1:2. Thaur wurde auf eigenem Platz knapp mit 1:0 besiegt, die zwei Punkte wurden dem SV Landeck geradezu vom Gegner geschenkt. In Rattenberg gab es ein 3:3 Unentschieden, gegen Kematen aber eine enttäuschende 1:2 Niederlage. Ein glückliches 4:4 war der Abschluß vor dem großen Rätselraten: Verbleib oder Abstieg!? Aus wiederum 11 Spielen (22 erreichbare Punkte) holte sich schließlich der SV Landeck ganze 9 mit einem Torverhältnis von 18:22 (mit Wacker Ib 21:22), Gesamttorverhältnis 35:47 bei 17 Punkten.

Damenmäntel - Kostüme Stubenböck

nach Maß

Landeck - Tel. 677



23. bis 25. Juli 1965: **10. Bezirksmusikfest in Landeck**
Festumzug-Verlauf:

Marktplatz (Aufstellung) - Fischerstraße - Salurnerstraße - Ulrichstraße -
Marktplatz - Kirche - Festzelt

's Zeignis

D'r Franzl hot heind 'sZeignis kriegt,
dahuam do geit 's an Kroch,
d'r Votter mocht a finschters Gesicht,
d'r Franz kriegt uans auf 's Doch.
Drei Viarer und an Fünfer gor!
Jo, do verliarscht d' Geduld.
Votter! Schimpf mit 'm Leahrer ou,
dear ischt an ollem schuld,
weil er dös Zeignis gschriea hot,
dös gheart zu „Schmutz und Schund“.
Votter, moch dir nuit draus wia i!
D' Hauptsoch ischt, i bin gsund.
Ob d'r Votter mit 'm Gsundsein allua zfrieda ist,
sall woafß i nit,

hot er gsöit, d'r Perfluxer Spotz

DER KRAFTFAHRER IM TABLETTEN- ZEITALTER

Vier Hauptgruppen — Man sollte unbedingt den Arzt fragen

Wir leben, leider, im Zeitalter der Tabletten und Pillen. Unsere Eltern und Großeltern hatten nicht die Medikamente zur Verfügung, die wir heute besitzen, aber sie erreichten mit ihren Hausmitteln doch auch ziemlich viel. Da wurden nicht bei den geringsten Kopfschmerzen Pillen eingenommen. Heute können wir unseren Körper mit Tabletten und Pillen weitgehend regulieren, aber wir können durch Überdosierung auch Schaden anrichten. Darüber hinaus kann der Genuß von Tabletten beim Kraftfahrer auch durch Umstimmung des seelischen Gleichgewichts Schaden hervorrufen.

Die Schmerzstiller

Es gibt praktisch vier große Gruppen, die in Tabletten- oder Pillenform beim Kraftfahrer sehr gefragt sind. Einmal sind es die „Schmerzstiller“. Wer von Schmerzen geplagt ist, fährt schlecht. Verschwinden die Schmerzen, fühlt er sich wie neugeboren. Verständlich, daß der Kraftfahrer viel von Tabletten hält. Aber, manche Mittel haben Nebenwirkungen, sie setzen die Aktivität herunter, sie sind nicht mit den Beruhigern gleichzusetzen, sie erzeugen auch Müdigkeit. Hier kann nur der Arzt Auskunft geben, welches Mittel man nehmen darf, wenn man am Steuer sitzt.

Die Beruhiger

Wer aufgeregt ist, fährt schlecht. Viele Unfälle entstehen, wenn man mit Ärger, auch mit übergroßer Freude, sich auf den Weg macht. Die Angst von einem Geschehen kann nervös machen. Hier helfen Beruhigungsmittel. Aber nimmt man zu viel davon, schlagen sie ins Gegenteil um: Die Reaktionsfähigkeit kann je nach Körperkonstitution herabgesetzt werden. Auch hier kann nur der Arzt allein entscheiden, welches Mittel und in welchem Umfang man es anwenden darf.

Die „glücklichen Pillen“

Sehr stark nähern sich die „glücklichen Pillen“ der Gruppe der Beruhiger. Sie nehmen die Angst vor unangenehmen Dingen stärker fort als die Beruhiger, aber sie machen überoptimistisch, man wird leichtsinniger, fährt weniger vorsichtig. Gerade sie sind besonders gefährlich für Kraftfahrer.

Die Leistungssteigerer

Sehr gefährlich sind die „Leistungssteigerer“ (Weckamine). Der pflichtbewußte Kraftfahrer sollte sie unbedingt vermeiden. Gegen Übermüdung eingenommen, putschen sie auf, aber sie können die Leistung nur kurzfristig und nicht echt steigern.

Plötzlich kommt die Ernüchterung, der Leistungsabfall wird um vieles größer. Müdigkeit und Erschöpfung sind Warnsignale; hier hilft nur schlafen oder längeres Ausspannen, um die Nerven zu regenerieren — keine Aufpeitschung. Außerdem kann der Mensch dadurch hemmungslos werden, und was das am Steuer bedeutet, braucht man keinem Kraftfahrer zu erzählen.

Fazit: Der Kraftfahrer sollte grundsätzlich jedes Heilmittel, das er einnimmt, mit seinem Arzt abstimmen, um alle gefährlichen Zufälle und Situationen zu vermeiden. Im übrigen ist man dabei, eine Liste der für Menschen am Steuer ungeeigneten Medikamente aufzustellen, nach der sich dann der Kraftfahrer richten kann und zu richten hat.

Evang. Gottesdienst am 18. Juli um 10.30 Uhr, in der „Markuskirche“ (Öd-Urtl).

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 18. Juli: 6 Uhr Messe für Amalia Plankensteiner, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrgemeinde, 9.30 Uhr Messe für Alois Schwarz, 20 Uhr Messe für Alois Trenker.

Montag, 19. Juli: 6 Uhr Messe für Familie Mark, 7.15 Uhr Messe für Roman Tilg, 8 Uhr Messe für Aloisia Regensburger.

Dienstag, 20. Juli: 6 Uhr Jahresmesse für Agatha Kofler, 7.15 Uhr Messe für Steffi Grüner und für Erich Schmid, 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern Walch und Wachter.

Mittwoch, 21. Juli: 6 Uhr Messe für Eltern und Geschwister Grisseemann, 7.15 Uhr Messe zu Ehren der Gottesmutter, 8 Uhr Messe für Alois Waggen.

Donnerstag, 22. Juli: 6 Uhr Messe für verm. Johann Althaler, 7.15 Uhr Messe für Konrad Wallenta, 8 Uhr Jahrestag für Ferdinand Hauser.

Freitag, 23. Juli: 6 Uhr Messe für Serafin Hütter, 7.15 Uhr Messe für Raimund und Maria Frank, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Samstag, 24. Juli: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr erste Jahresmesse für Maria Gruber, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 18. Juli, IV. Sonntag nach Pfingsten: 6 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Jahresmesse für Josef Hussl, 9.30 Uhr Jahresamt für Franz Bock, 11 Uhr Jahresmesse für Richard und Walburga Rauth, 20 Uhr Messe für Gottfried Zangerle.

Montag, 19. Juli: Heiliger Vinzenz von Paul, 6 Uhr Jahresmesse für Tierarzt Hermann Schöpf und Messe für Amalia Haag und Messe für Aloisia Erhart.

Dienstag, 20. Juli: Heiliger Hieronymus Ämiliani, 6 Uhr Messe für Josef Schrott und Messe für Rosa Moranduzzo und Messe für verstorbene Geschwister Hager.

Mittwoch, 21. Juli: Heiliger Laurentius von Brindisi, 6 Uhr Messe für Rudolf Walter und Messe für Josef und Erich Schmid und Messe für Dr. Palla.

Donnerstag, 22. Juli: Heilige Maria Magdalene, 6 Uhr Jahresmesse für Anna Katharina Walter und Messe für Anton Decristoforo und Messe für H. H. Prof. Erwin Obertanner.

Freitag, 23. Juli: Heiliger Apollinaris, 6 Uhr Jahresmesse für Johann Zangerl, Perfuchs, und Messe für Karl und Herman Gritsch und Messe für Katharina und Jakob Loretter.

Samstag, 24. Juli: Heilige Maria am Samstag, 6 Uhr Messe für Franz und Coletta Kathrein und Messe für Anna Mark, 7.10 Uhr Messe für Anna Jung, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 18. Juli, VI. Sonntag nach Pfingsten: 7 Uhr Messe für Anna Trenkwalder, 9 Uhr Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Josef Stubenböck.

Montag, 19. Juli: Heiliger Vinzenz von Paul, 6 Uhr Messe für Barbara Vaia.

Dienstag, 20. Juli: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) nach Meinung.

Mittwoch, 21. Juli: 6.45 Uhr Messe für Stephan Knolz als Jahresmesse.

Donnerstag, 22. Juli: Heilige Maria Magdalena, 6.45 Uhr Messe für Josef Matt.

Freitag, 23. Juli: 6.45 Uhr Messe für Franz Stolz.

Samstag, 24. Juli: 6.45 Uhr Messe für Karolina Lang.

Beichtgelegenheit: Sonntag vor jedem Gottesdienst.

Ärztl. Dienst: 18. 7. 1965 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kuncziaky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 19. 7., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Störsdienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Musik - Tanz - Grill

täglich

THERESIENKELLER, ZAMS

Schwarze Johannisbeeren Schwarzer Johannisbeerensaft

Bestellungen werden ab sofort entgegengenommen.

WALSER ANTON

Landeck, Katlaunweg 3 - Telefon 301

Dr. Hubert Eberl

Facharzt für Lungenkrankheiten

ordiniert wieder

ab 19. Juli 1965

Manuskripte! Wer schreibt Kurzgeschichten?
Probearbeiten unverbindlich zur Begutachtung
erbeten. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Installationen •	Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen •	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen •	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Autoverleih VW 1200 u. VW 1500
günstig für Inland- und Auslandsfahrten.
HARRER, Landeck, Tel. 463

Vorhänge - Vorhänge - Vorhänge

Betten-Pesjak

Wie sag' ich's meinem Kinde? Sexuelle Aufklärung leicht gemacht durch die neuartige Aufklärungsschallplatte. Eine Ärztin spricht zu jungen Menschen taktvoll und doch ganz offen und ausführlich. Diese Langspielplatte höchster ethischer und technischer Qualität wird kirchlicherseits allen verantwortungsbewußten Eltern und Erziehern empfohlen. Werbepreis nur S 198.- Postnachnahme. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Wählen Sie SUNWAY® Jalousien	prompte Lieferung und Montage durch
	Tapezierer VORHOFER - LANDECK

**Ruhe - Entspannung -
Erholung**

sowie einen herrlichen **Rundblick**
genießen Sie auf der schönen Terrasse der

Kristille (Probst)

beim Sessellift

Kalte und warme Imbisse, alle Getränke

Wohin bei schönem Wetter?

Mit dem Sessellift auf den Thial!
Sonntags auch Bewirtung an der Bergstation bei Musik!

Dr. Herbert Rieser

eröffnet seine Praxis in

Innsbruck, Bruneckerstraße 2a

am 2. August 1965

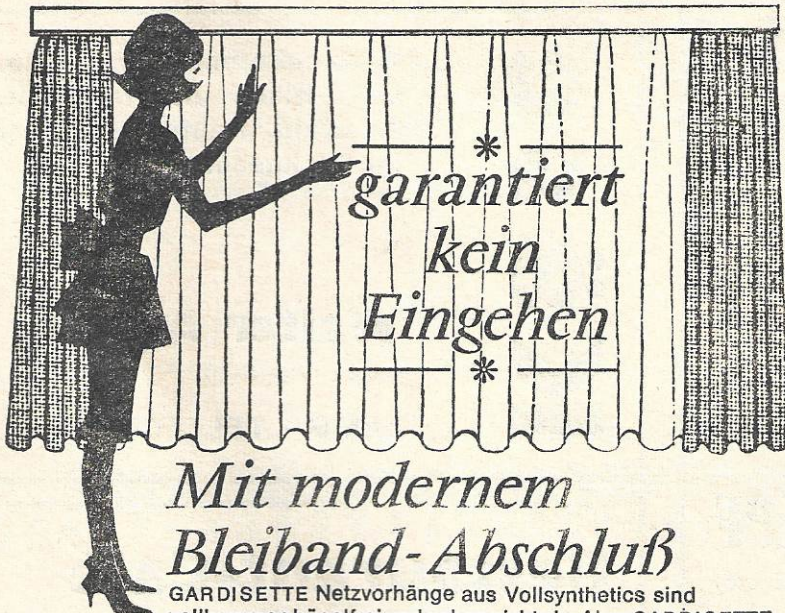
Briefmarkensammler! Gelegenheit! 200 verschiedene herrliche Jugoslawien nur 38.- Schilling. Postnachnahme. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Für schicke Badeanzüge

Frottee-Strandkleider und Badehauben empfiehlt sich



Gardisette Vorhänge



Mit modernem Bleiband-Abschluß

GARDISETTE Netzhänge aus Vollsynthetics sind vollkommen bügelfrei und gehen nicht ein. Aber GARDISETTE bietet mehr als diese Materialeigenschaften: Fadensicherung, waschfeste Ausrüstung, Garantie des Herstellerwerkes. Und — nur GARDISETTE Netzhänge brauchen keinen altmodischen Saum: sie werden mit nahtlosem Bleiband-Abschluß geliefert — deshalb fallen sie so schön.

Gardisette

Schön
und
praktisch

GARDISETTE Netzhänge in 12 zeitlosen Dessins und GARDISETTE Dekorvorhänge in 24 wunderbaren Tönen zeigen Ihnen:

Teppiche
Vorhänge

Einrichtungshaus

**MÖBEL
KOCH
IMST**

Verkaufe guterhaltenen, generalüberholten

TRAKTOR (Warchalowski, 50 PS)
(Austauschmotor neu) und
5-Tonnen-Triebachsanhänger (3 Seiten kippbar).

Gregor Vallaster, Landeck

Lichtspiele Landeck

Sklavinnen von Karthago

Ein Kostüm-Ausstattungs-drama mit: Gianna-Maria Canale, Marisa Allasio, Anna, Luisa Peluffo, Jorge Mistral u. a.

Freitag, 16. Juli 19.45 Uhr 14 J.

Revolte der Gladiatoren

Vom Ende Kaiser Neros. Mit Roger Brown, Dick Palmer, Susan Paget, Vadis, Margaret Taylor u. a.

Samstag, 17. Juli 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Engel im Petticoat

Nach dem Roman „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner mit: Hayley Mills, Maureen O'Hara, Johanna Barnes u. a.

Sonntag, 18. Juli 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 19. Juli 19.45 Uhr 10 J.

STADT OHNE SHERIFF

Begegnung zwischen Gut und Böse. Ein Wildwestfilm mit: Rory Calhoun, Rod Cameron, Ruta Lee, Rod Lauren u. a.

Dienstag, 20. Juli 19.45 Uhr Jv.

TÖDLICHER ZWEIKAMPF

Schatzsucher-drama. Mit 'Johann Bromfield, Lon Chaney, Victor Jory. Aufnahmen aus Jamaika.

Mittwoch, 21. Juli 19.45 Uhr Jv.

Man nennt es Liebe

Ein Lustspiel aus den Tiroler Bergen mit: Winni Markus, Curd Jürgens, Richard Häussler, Ursula Grabley u. a.

Donnerstag, 22. Juli 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 23. Juli Jv.

Das französische Fräulein

Gepflegtes Aussehen -

mehr Freude in einem schicken Sommerkleid aus dem



Schallplatten spottbillig! Volksmusik-Unterhaltung, alle fabriksneu, 17 cm-45 Umdr., herrliche Klangqualität. Reklamepakete zu 98.-Schilling (14 verschiedene; 148.- Schilling (22 verschiedene) und zu 256.- Schilling (38 verschiedene). Postnachnahme. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Bau- und Möbeltischler

bei besten Bedingungen (Postauto, Fahrtvergütung) für **Jahrespasten** gesucht.

Tischlerei Handle, Grins

Telefon 7315



Käse bekommen Sie bei uns stets frisch und in großer Auswahl. Kaufen Sie Käse im Fachgeschäft

Walter Aigner

Milch - Lebensmittel

ZAMS - TELEFON 527

Restaurant-Café Bergheim, Ried

Jeden Sonntagnachmittag
Tanz

Es spielt die internationale Kapelle

„Jacky Brothers“

von der Hotelakademie Salzburg. Beginn: 15 Uhr

Es ladet ein: Familie Stecher

Wir liefern für Sie

ETERNIT-MATERIAL WELLPLATTEN DACHPLATTEN FASADENETERNIT

zu Werksbedingungen

MANFRED GASSER, Landeck

Schwerhörige!

Hansaton - Hörberatung

Taschengeräte, Hörbrillen, Hinter-dem-Ohr-Geräte.

Besuchen Sie unsere Sprechstage, welche wir regelmäßig einmal im Monat durchführen!

Landeck Firma JOSEF PLANGGER, Malserstraße 5 am Montag, 19. 7. 1965 von 10 - 12 Uhr

Innsbruck im Hansaton-Fachgeschäft, Bürgerstraße 15. Ständige Betreuung während der üblichen Geschäftszeiten.

Viennatone, Qualiton, Rexton, Oticon.

Unverbindliche Vorführung, auf Wunsch auch Hausbesuch!

Krankenkassenzuschuß! Teilzahlungen!
Altgeräte werden in Zahlung genommen!

Dr. Wagner-Schülerin mit bestem Abschlußzeugnis, sucht geeigneten Posten ab September im Bezirk Landeck.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Ob Windel oder Windelhose

ob Garnitur in gelb - blau - rosa erprobte Erstlingswäsche preiswert im



Danksagung

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, die anlässlich des Hinscheidens unseres unvergeßlichen Vaters, des Herrn

Josef Schrott

in so liebevoller Weise gedacht haben und uns mit ihrer tiefempfundenen Teilnahme in dieser Stunde beigestanden sind, unseren herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hans Codemo für die äußerst vorsorgliche und liebevolle Betreuung, Hochw. Herrn Koop. Perlot für die seelsorglichen Besuche.

Unser weiterer Dank gilt auch dem Tiroler Kaiserjägerbund und der Bläsergruppe der Stadtmusikkapelle Landeck und allen, die unseren lieben Vater auf seinem letzten Wege begleiteten und seine Ruhestätte mit Kränzen und Blumen schmückten.

Landeck, im Juli 1965.

In stiller Trauer:
Die Kinder

Mit sicherem Griff!

wählen Sie die richtige Kamera aus unserem reichhaltigen Angebot aus. Denn Sie können sich in Ruhe zu Hause informieren. In unserem FOTO-KINO-QUERSCHNITT von A-Z, dem 116 seitigen Farb-Katalog.

Kommen Sie vorbei - oder rufen Sie an. Wir schicken Ihnen den Katalog zu. Kostenlos natürlich.

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Ein gut Figürchen ist soo viel Wert.

Triumph-Modelle sind begehrt. Büstenhalter -
Corselett - Miederhöschchen empfiehlt



Vorbereitung für Wiederholungsprüfungen

ENGLISCH - FRANZÖSISCH - LATEIN

Beginn: 26. Juli

C. Schiel, Landeck, Innstraße 52 — Telefon 210

Orig. Schallplatten der

„EGERLÄNDER“

im Schallplattenhaus

Radio Fimberger erhältlich

Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung Landeck-Tirol

Körperschaft öffentlichen Rechts

R/354

Landeck, den 12. Juli 1965

EINLADUNG

zur außerordentlichen

19. VOLLVERSAMMLUNG

des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung
einberufen für

Mittwoch, den 21. Juli 1965, 19.30 Uhr, im Vereinshausaal, Landeck

Tagesordnung:

1. Bericht über den Stand des Venetseilbahnprojekts
2. Bestellung von zwei Stimmenzählern
3. Abstimmung wegen der Übernahme der Entschädigungsbürgschaft durch den Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung für ein von der Venetseilbahn AG aufzunehmendes ERP-Darlehen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Vollversammlung beschlußfähig ist, wenn mindestens ein Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten ist. Sollte zum festgesetzten Versammlungsbeginn (19.30 Uhr) nicht ein Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten sein, so ist die Vollversammlung nach einer Wartezeit von einer halben Stunde ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig.

Die Abstimmung erfolgt nach der amtlichen Stimmgruppenliste in drei Stimmgruppen. Pflichtmitglieder können ihr Stimmrecht persönlich oder durch schriftlich Bevollmächtigte ausüben. Ein Bevollmächtigter darf jedoch nur ein Mitglied vertreten. Juristische Personen und Personengesellschaften des Handelsrechts haben ihr Stimmrecht durch Bevollmächtigte auszuüben.

Zutritt zur Vollversammlung haben nur durch Legitimationskarte ausgewiesene Mitglieder oder deren Vertreter.

Die Stimmgruppenliste liegt zur Einsichtnahme der Mitglieder in der Zeit vom 14. bis 21. Juli 1965 im Büro des Fremdenverkehrsverbandes, Landeck, Malser Straße (Parkplatzkiosk), zu den üblichen Amtsstunden auf.

Für den Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

A. Fink, Obmann, e. h.

Univ. med.

**Dr. Walter
Frieden**

vom 19. 7. — 7. 8.

im Urlaub

Jeden Sonntag

tanzt

**Gasthof HIRSCHEN
Feichten**

Es spielt eine 5-Mann
Kapelle

Um zahlreichen Besuch
bittet: Familie AUER